# Klimakompatibilität PK Siemens

## Charakterisierung

Die Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 3,8 Mia. CHF ungefähr auf Rang 54 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PK Siemens verfügt seit 2019 über eine allgemeine Nachhaltigkeitspolitik für ihre Kapitalanlagen.

Mit einem ersten Nachhaltigkeitsreport 2019 hatte sie über erste Resultate ihres Reviews bei ihren Vermögensverwaltern berichtet, namentlich: Alle in- und ausländischen Vermögensverwalter der PK Siemens haben die UN-PRI-Richtlinien (Principles for Responsible Investment) unterzeichnet, und alle Schweizer Vermögensverwalter sind Mitglied von Swiss Sustainable Finance (SSF). Weiterhin achte die PK Siemens bei der Wahl neuer Vermögensverwalter sie schon im Ausschreibungsverfahren darauf, dass diese die Prinzipien der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Integraler Bestandteil der Beurteilungs- und Auswahlkriterien seien personelle Ressourcen im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance ESG), Investitionsansatz, Ausschlusskriterien und Kriterien für die Ausübung der Stimmrechte und das Engagement (Dialog mit Unternehmen, welche normative Kriterien verletzen).

Die PK Siemens hatte im Jahre 2019 zusammen mit ihrem Global Custodian (Depot-Finanzinstitut für die Wertschriften) ein ESG-Reporting aufgebaut und etabliert.

Auf Anfrage der Klima-Allianz präzisierte die Kasse (Mai 2020), seit 2019 werde bei allen Neuausschreibungen das Kriterium «Responsible Investing (ESG/SRI)» (als Detailkriterien u.a. auch Ausschlusskriterien und Engagement-Politik umfassend) mitberücksichtigt und entsprechend gewichtet. Dies habe bei der letzten Ausschreibung im Herbst 2019 für die Kategorie Aktien Emerging Markets dazu geführt, dass eine «SRI Enhanced Fondstranche» (Socially Responsible Investing, SRI) ausgewählt wurde. Aktuell habe sie einen ESG-Fragebogen für alle ihre Asset Manager ausgearbeitet, mit dem Ziel einer detaillierten Bestandsaufnahme, um weitere Schritte bezüglich ESG und Klimaverträglichkeit auszuarbeiten. Schliesslich habe sie die Durchführung einer neue ALM-Studie beschlossen (Asset Liability Management, Überprüfung der Anlagestrategie im Lichte der Verpflichtungen gegenüber den Destinatär*innen); darin würden die ESG- und Klimarisiken bei der Definition der Anlagestrategie entsprechend einfliessen.

Aus dem Geschäftsbericht 2020 und dem Geschäftsbericht 2021 waren keine Weiterentwicklungen ersichtlich, jedoch lag im Nachhaltigkeitsreport 2021 ihre neue Nachhaltigkeitsstrategie vor, womit sich die PK Siemens zu den heute anerkannten Prinzipien der ESG-Integration bekennt. Der Report informierte über die Resultate ihres neuen Reviews der Mandate, der ein verändertes Verhalten der Vermögensverwalter abfragte.

Gemäss Nachhaltigkeitsreport 2021 wollte die PK Siemens im 2022 Impact Investing in ökologische und soziale Infrastrukturanlagen tätigen. Dies bestätigte der Geschäftsbericht 2022: „Die Regeln bei den Aktien Emerging Markets wurden verschärft und das ESG-Reporting weiterentwickelt. Zudem wollte die PK Siemens ab dem Geschäftsjahr 2023 neu in globale Infrastrukturprojekte teilweise in erneuerbare Energien investieren. Die externen Asset Manager wurden im Berichtsjahr bestimmt. Ebenfalls solle die Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Ziel weiterentwickelt werden, die Auswirkungen von Kapitalanlagen auf Umwelt und Gesellschaft zu verbessern, ohne die Renditeziele zu vernachlässigen“.

Dem Geschäftsbericht 2023 und dem Geschäftsbericht 2024 sind jedoch keine diesbezügliche Fortschritte zu entnehmen, ausser dass im Jahr 2023 – inhaltlich nicht beschriebene – Kapitalzusagen in Infrastrukturanlagen in der Höhe von 12 Mio. abgerufen wurden und dass im 2024 weitere 60 Mio. hinzu kamen (siehe unten).

Anlässlich eines Austauschs vom April 2025 mit der Klima-Allianz informiert die PK Siemens nunmehr über ihre getätigten Umstellungen auf nachhaltige Fonds des Typs „Advanced ESG“ (siehe unten).

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PK Siemens sieht, wie sie in der erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz vom Mai 2020 schrieb, die Klimarisiken als integralen Bestandteil ihrer Nachhaltigkeitspolitik.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierung

Die Umfrage unter den Vermögensverwaltern hatte gemäss Nachhaltigkeitsreport 2021 ergeben, dass innerhalb von diversen Obligationen- und Aktienmandate der PK Siemens Unternehmen aus dem Kohlesektor (bspw. Kohleförderung) ausgeschlossen werden. Zudem waren mehrere Mandate daran, eine schrittweise Reduktion der Treibhausgasemissionen umzusetzen.

Im April 2025 ist gemäss den Informationen am erwähnten Austausch der Stand der Dekarbonisierung wie folgt:

- Die besonders klimarelevanten Aktien Emerging Markets, die gemäss Finanzbericht 2023 etwa ein Viertel der Aktien Ausland ausmachen, sind gesamthaft in einen „Advanced-ESG/Climate“ Fonds von State Street investiert, der eine in der Fondsdokumentation veröffentlichte, um rund 50-60% im Vergleich zur respektiven Marktreferenz reduzierte CO2e-Intensität (t/Mio. Umsatz) erzielt.
- Bei den Unternehmensobligationen Ausland, ist gesamthaft ein Swisscanto/ZKB Fonds des Typs „Responsible“ im Einsatz, und bei den Unternehmensobligationen Schweiz ist der Anteil rund die Hälfte. Die Dekarbonisierungsleistung auf den Unternehmensobligationen Fremdwährung im Vergleich zum Benchmark ist gemäss Fondsdokumentation wie auch Klima-Allianz Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen rund 70%, gemessen als CO2e-Intensität. Zudem investiert dieser Fonds in etwa 7% Green Bonds, ein Anteil, der erfahrungsgemäss doppelt so hoch ist als derjenige des Referenzmarktes.

Die Klima-Allianz schätzt in Kenntnis der Anteile gemäss Finanzbericht 2023 die Dekarbonisierungsleistung auf den besonders klima- und ESG-relevanten Aktien und Unternehmensobligationen im Ausland auf eine um mindestens einem Drittel tiefere CO2e-Intensität Scope 1 und Scope 2 ein.

Impact Generating Investing

Gemäss Geschäftsbericht 2024 und Mitteilung vom April 2025 investiert die PK Siemens nunmehr 2% ihrer Aktiven im Rahmen ihres Portfolios Infrastruktur via zwei Fonds in erneuerbare Energien in Europa (Solar, Wind, Wasser und Transition-Infrastruktur). Weiterhin tragen die erwähnten Investitionen in Green Bonds zum Impact Generating Investing bei; der anrechenbare Anteil an den Aktiven kann auf der Basis des Anteils der betreffenden Unternehmensobligationen Ausland im Finanzbericht 2023 auf 0.3% eingeschätzt werden. Somit beträgt der Anteil Impact Generating Investing rund 2.3% der Aktiven.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Kasse übt ihre Stimmrechte bei Schweizer Unternehmen gemäss den Richtlinien von Ethos aus.

## Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die PK Siemens besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine direkte Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Hingegen verpflichtet sich der für die Unternehmensobligationen World und die Hälfte der Unternehmensobligationen Schweiz gewählte Fondsanbieter ZKB Asset Management unter seinen Investment Stewardship Prinzipien zum Engagement via Dialog mit in- und ausländischen Unternehmen. ZKB Asset Management verfügt über detaillierte Engagement-Richtlinien (April 2022) mit inhaltlichen Zielfeldern und Prozessbeschreibungen, welche in praktische Aktivitäten umgesetzt werden, wie der der Active Ownership Report Q4 2021 – Q3 2022 zeigt. In Bezug auf CO2-exponierte Unternehmen verweisen diese Richtlinien auf Seite 7 im Falle des Engagement-Misserfolgs auf die Option des Divestments und der Portfolio-Dekarbonisierung durch Reallokation. Die ZKB als Fondsverwalter betreibt in der Schweiz bei SMI- und SPI-Unternehmen direkt Engagement. Global visiert der beauftragte Dienstleister Sustainalytics mehr als 300 globale Unternehmen an. Inhaltlich zielt das ZKB-Engagement in erster Linie auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen, nimmt aber auch eine Reihe weiterer ESG-Themen im Feld der Menschen- und Arbeitsrechte sowie der Umwelt- und Geschäftsethik in den Fokus. In der Schweiz trug die ZKB etwa dazu bei, dass Holcim und dormakaba sich der Science Based Targets initiative (SBTi) anschlossen. Dasselbe erreichte Sustainalytics etwa bei Volkswagen und Siemens. Die ZKB („Swisscanto Invest by ZKB) ist auch an vielen globalen Zusammenschlüssen für Nachhaltigkeit beteiligt, darunter neu auch als „Participant“ bei der Climate Action 100+. Diese Status bedeutet, dass sich die Beteiligten Asset

Owner und Asset Manager im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen einbringen, Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung besprechen und den Fortschritt rapportieren. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Das ZKB Asset Management nimmt die Stimmrechte bei gegen tausend Firmen im In- und Ausland wahr und publiziert sie. Es besteht ein Vertrag mit dem Stimmrechtsdienstleister ISS mit eigenen nachhaltigkeitsorientierte Abstimmungsrichtlinien, der ESG-Prinzipien integrieren soll und klimapositive Initiativen im Prinzip unterstützt.

Insgesamt listet die globale NGO Share Action die Zürcher Kantonalbank in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 in Bezug auf Stewardship im höheren Mittelfeld.

Weiterhin praktizieren die im Finanzbericht 2023 offengelegten Asset Manager Pictet für die konventionell investierten Aktien World sowie UBS für die andere Hälfte der ebenfalls konventionellen Unternehmensobligationen Schweiz eine klima- und ESG-wirksame Active Ownership, wie aus der Klima-Allianz Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen hervorgeht.

## Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Auf einem substanziellen Teil der Anlageprodukte der Vermögensverwalter liegen CO2-Daten vor.

## Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit den getätigten Umstellungen auf einem Teil der klima- und ESG-relevanten Aktien Ausland und alle Unternehmensobligationen Ausland ist auch ein bestimmter weitergehender Dekarbonisierungspfad verbunden. Noch ausstehend ist jedoch das Paris-Alignment insbesondere der Aktien Industrieländer.

Klima-Allianz Schweiz

## Schlussfolgerung:

„Good Practice“ Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitspolitik vorhanden; zudem Offenlegung der Umsetzungsmassnahmen an die Klima-Allianz.
- Die Aktien Emerging Markets und die Unternehmensobligationen Ausland sind auf „Advanced ESG“ Fonds umgestellt worden.
- Dank dieser Teil-Umstellungsmassnahmen auf den Aktien und Obligationen sind diese um geschätzt ein Drittel weniger CO2-intensiv als der gewichtete Marktbenchmark.
- Merkliches Impact Generating Investing von 2.3% der Aktiven in Infrastruktur erneuerbare Energien und Green Bonds.
- Klima- und Nachhaltigkeitswirksames Engagement auf dem Grossteil der Finanzanlagen durch die entsprechenden Asset Manager, insbesondere via Unternehmensobligationen-Fondsverwalter ZKB Asset Management, auch via Climate Action 100+, mit klimapositiver Wahrnehmung der Stimmrechte.

↑+

## Tendenz 2020-2026:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die PK Siemens ist auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Umstellungsmassnahmen auf den Aktien World sind noch ausstehend.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Entsprechend ist die Festlegung eines ambitionierten Zwischenzieles 2030 auf allen Finanzanlagen einschliesslich der Alternativen Anlagen mit Perspektive auf Fortsetzung hin zu einem wissenschaftsbasierten Netto-Null Absenkpfad zu max. 1.5°C noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge lassen einen Dekarbonisierungspfad zu Netto-Null nicht viel später als 2040 für die Aktien und die Obligationen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Empfehlenswert gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN-Sustainable Development Goals ist ebenfalls das weitere Hochfahren des „Impact Generating Investing" ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS+Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN).
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die eigene Nachhaltigkeits- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen im In- und Ausland (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte.
- Für das Investor's Engagement und die Stimmrechtsausübung im In- und Ausland sollte sich die PK Siemens als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen.